

MVV RHE GmbH

Geschäftsbericht  
2008/09

## Kennzahlen der MVV RHE GmbH

			2008/09	2007/08	2006/07
<b>Unternehmen</b>	Gezeichnetes Kapital	Mio Euro	40,9	40,9	40,9
	Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Buchwerte)	Mio Euro	255,0	214,6	176,1
	Finanzanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	26,9	26,9	26,9
	Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Mio Euro	67,2	61,7	16,6
	Investitionen Finanzanlagen	Mio Euro	–	–	–
	Umsatzerlöse <sup>1</sup>	Mio Euro	241,7	275,9	339,2
	Gewinnabführung	Mio Euro	4,9	5,5	19,3
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	15	54	56
	<b>Strom</b>	Umsatz <sup>1</sup>	Mio Euro	71,0	77,8
Stromabsatz <sup>4</sup>		Mio kWh	1 501	1 629	1 560
<b>Wärme</b>	Umsatz	Mio Euro	53,4	53,0	33,6
	Wärmeabsatz <sup>2</sup>	Mio kWh	2 639	2 612	2 244
	Länge des Netzes <sup>4</sup>	km	21	19	7
<b>Gas</b>	Umsatz <sup>1,3</sup>	Mio Euro	20,9	38,4	136,5
	Gasabsatz <sup>4</sup>	Mio kWh	434	1 034	4 127
	Weiterverteiler	Anzahl	–	4	8
	Gemeinden mit Konzessionsverträgen	Anzahl	16	17	17
	Länge des Netzes	km	612	601	593
<b>Wasser</b>	Umsatz	Mio Euro	2,4	2,4	2,8
	Wasserabsatz	Mio m <sup>3</sup>	2,2	2,1	2,1
	Länge des Netzes	km	13	13	13
<b>Umwelt</b>	Umsatz	Mio Euro	92,9	100,7	106,6
	Angelieferte brennbare Abfälle (MHKW Mannheim)	Tsd Tonnen	553	586	562
	Stromabsatz <sup>4</sup>	Mio kWh	121	157	148
	Dampfabsatz	Mio kWh	417	443	423

*1 Ohne Strom- und Erdgassteuer*

*2 Nur Fernwärmelieferungen*

*3 Korrektur im Vorjahr*

*4 Vorjahreszahlen angepasst*

## **Inhalt**

<b>Kennzahlen der MVV RHE GmbH</b>	<b>2</b>
------------------------------------	----------

<b>Lagebericht</b>	<b>4</b>
--------------------	----------

Geschäft und Rahmenbedingungen	4
--------------------------------	---

Forschung und Entwicklung	8
---------------------------	---

Ertragslage	9
-------------	---

Vermögens- und Finanzlage	13
---------------------------	----

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	14
---------------------------------------	----

Nachtragsbericht	15
------------------	----

Chancen- und Risikobericht	15
----------------------------	----

Prognosebericht	17
-----------------	----

<b>Jahresabschluss</b>	<b>21</b>
------------------------	-----------

Bilanz	21
--------	----

Gewinn- und Verlustrechnung	21
-----------------------------	----

Anhang	22
--------	----

<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>33</b>
----------------------------	-----------

Impressum

### Geschäft und Rahmenbedingungen

MVV RHE AG mit Sitz in Mannheim wurde im Berichtsjahr formwechselnd gemäß den §§ 190 ff. UmwG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Sitz der Gesellschaft ist weiterhin Mannheim.

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hatte gemäß § 8 Abs. (2) der Geschäftsordnung des Vorstands am 26. September 2008 der Umwandlung der MVV RHE AG in die Rechtsform einer GmbH zugestimmt. Die ordentliche Hauptversammlung der MVV RHE AG stimmte am 19. Dezember 2008 dem Gesellschaftsvertrag und der formwechselnden Umwandlung der MVV RHE AG in die Rechtsform der GmbH zu. Der Formwechsel wurde mit seiner Eintragung in das Handelsregister am 13. Januar 2009 wirksam.

Das bisherige Grundkapital der MVV RHE AG wurde zum Stammkapital der MVV RHE GmbH. Am Stammkapital der MVV RHE GmbH mit dem Nennbetrag von 40,9 Mio Euro ist die börsennotierte MVV Energie AG, Mannheim, weiterhin als alleiniger Gesellschafter beteiligt. Die Ergebnisse der MVV RHE GmbH werden auf der Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an MVV Energie AG abgeführt. MVV RHE GmbH ist zudem weiterhin in das Cash-Pooling-System der MVV Energie AG eingebunden.

Mit der formwechselnden Umwandlung soll eine Verringerung der Komplexität und Kosten im MVV Energie Gruppe erreicht werden. Mit Ablauf des 31. Dezember 2008 wurden MVV RHE AG/MVV RHE GmbH im Wege einer Betriebsspaltung gemäß § 111 Satz 3 Nr. 3 BetrVG aus dem gemeinsamen Betrieb mit der MVV Energie AG, MVV Umwelt GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH und Secura Energie GmbH herausgelöst. Die 51 Arbeitsverhältnisse bei MVV RHE AG sind zum 1. Januar 2009 auf MVV Energie AG übergegangen. Des Weiteren wurde im Zuge der Umwandlung der nach dem Drittelbeteiligungsgesetz bestehende Aufsichtsrat der MVV RHE AG aufgelöst. Auf bestehende Verträge der MVV RHE AG hat die formwechselnde Umwandlung keine Auswirkungen, da das Rechtssubjekt bestehen bleibt und lediglich die Rechtsform der Gesellschaft wechselte. Kunden, Vertragspartner und sonstige Rechtsbeziehungen bleiben damit unverändert in der MVV RHE GmbH bestehen.

### Aufgaben

MVV RHE GmbH ist in den Geschäftssegmenten Strom, Gas, Wasser und Umwelt tätig. Die Anlagen der Gas-, Wärme- und Wasserversorgung wurden im Zuge der Umsetzung der Unbundlingvorschriften an die 24/7 Netze GmbH verpachtet, die die Anlagen verwaltet, betreibt und instand hält. Nach der formwechselnden Umwandlung erhält MVV RHE GmbH aus der Anlagenverpachtung die Pachterträge von 24/7 Netze GmbH. Die vertriebsseitigen Aufgaben der MVV RHE GmbH werden weitgehend von MVV Energie AG abgewickelt. Im Zuge dieser Fokussierung wurden immer mehr Kundenverträge auf MVV Energie AG verlagert.

Das Segment Umwelt der MVV RHE GmbH beinhaltet ausschließlich das Heizkraftwerk Mannheim (HKW). Die operativen Tätigkeiten und die meisten Kundenverträge wurden zum 1. April 2005 auf die MVV Umwelt GmbH, Mannheim, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, übertragen. Die technische Betriebsführung des HKW Mannheim wurde an die MVV O&M GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der MVV Umwelt GmbH, vergeben. MVV RHE GmbH ist aber weiterhin Asset-Owner der Immobilien und technischen Anlagen des HKW Mannheim sowie weiterhin Inhaberin sämtlicher für den Betrieb des HKW Mannheim erforderlichen Genehmigungen und verantwortliche Betreiberin gegenüber den Behörden. Darüber hinaus verblieben sind bei MVV RHE GmbH auch die kommunalen Abfallentsorgungsverträge aus der Rhein-Neckar-Region und Baden-Württemberg.

## Lagebericht 2008/09

Die kommunalen Abfallentsorgungsverträge Mitteldeutschlands werden sukzessive auf die TREA Leuna übertragen, die bisher bereits schon von dieser Gesellschaft erfüllt wurden. Der Dampf- und Stromabsatz aus der HKW-Erzeugung erfolgt ausschließlich an die MVV Umwelt GmbH.

MVV RHE GmbH ist weiterhin Eigentümerin des Verwaltungshochhauses im Luisenring Mannheim.

### **Strategische Partnerschaft mit den Stadtwerken Sinsheim**

Im Februar 2009 wurden die Verträge zur Gründung der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG unterzeichnet. Gesellschafter sind neben den Stadtwerken Sinsheim (10 %) die EnBW Regional AG (60 %) und die MVV RHE GmbH (30 %). Im Zuge der Beteiligung bringen die EnBW ihr Stromverteilungsnetz und die MVV RHE GmbH ihr Gasverteilungsnetz in die gemeinsame Netzgesellschaft ein, die den Infrastrukturbetrieb der Strom- und Gasversorgung für rund 35 000 Einwohner in Sinsheim übernimmt.

### **Personelle Veränderungen**

Die Aufgaben des Vorstandsbereichs Kaufmännische Angelegenheiten der MVV RHE AG wurden vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2008 von Dr. Werner Dub (Vorstand für Technik) wahrgenommen. Dr. Rudolf Schulten, Vorstand für Kaufmännische Angelegenheiten der MVV RHE AG, hatte mit Zustimmung des Aufsichtsrats sein Vorstandsamt vorzeitig zum 30. September 2008 niedergelegt. Verantwortlich für die anderen Vorstandsbereiche sind weiterhin Matthias Brückmann (Vertrieb) und Hans-Jürgen Farrenkopf (Personal). Der Aufsichtsrat der MVV RHE hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2008 Dr. Georg Müller für die Dauer von fünf Jahren zum Vorstand für Kaufmännische Angelegenheiten der MVV RHE AG bestellt. Die formwechselnde Umwandlung hatte keine Auswirkungen auf die Vorstandsbesetzung, da das Rechtssubjekt bestehen bleibt und lediglich die Rechtsform der Gesellschaft wechselte. Die bisherigen Mitglieder des Vorstands der MVV RHE AG Matthias Brückmann, Dr. Werner Dub und Hans-Jürgen Farrenkopf sowie ab 1. Januar 2009 Dr. Georg Müller wurden in der Hauptversammlung am 19. Dezember 2008 zu Geschäftsführern der umgewandelten MVV RHE GmbH bestellt.

### **Gesamt- und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Deutschland erlebte im Jahr 2009 einen starken konjunkturellen Einbruch. Betroffen von der Rezession waren alle Bereiche der deutschen Wirtschaft, insbesondere der Export, der für Deutschland eine zentrale Bedeutung hat. Das Bruttoinlandsprodukt lag im ersten Halbjahr 2009 um 6,8 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2009 gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem am 15. Oktober 2009 veröffentlichten Herbstgutachten, aufgrund einer Konjunkturbelebung im 2. Halbjahr 2009, von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Zur weiteren Entwicklung verweisen wir auf den Prognosebericht.

Die Produktionseinschränkungen durch die Wirtschafts- und Finanzkrise führten seit Oktober 2008 insbesondere im Industriekundengeschäft zu einem verringerten Energieverbrauch. Nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ging der Stromverbrauch in Deutschland von Januar bis August 2009 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 6,8 % (vorläufig) zurück. Der gesamte Erdgasverbrauch verringerte sich nach BDEW-Angaben im ersten Halbjahr 2009 um 11 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## Lagebericht 2008/09

Grundsätzlich sind gesamtwirtschaftliche Einflüsse für die MVV RHE GmbH jedoch von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf, der im Geschäftsjahr 2008/09 von starken monatlichen Schwankungen geprägt war.

Nach einem relativ milden ersten Quartal (Oktober bis Dezember 2008) lagen die Durchschnittstemperaturen im Januar 2009 beispielsweise in Mannheim mit - 2,0 Grad Celsius um 7,0 Grad Celsius unter dem Wert des Vorjahres. Auch im Februar 2009 war es mit 2,0 Grad Celsius (Vorjahr 4,6 Grad Celsius) deutlich kälter als im Vorjahr. Nach einem außergewöhnlich warmen April folgte dann ein uneinheitlicher Witterungsverlauf in den Sommermonaten 2009. Insgesamt gesehen war es in unserem Geschäftsjahreszeitraum 2008/09 (Oktober 2008 bis September 2009) gemessen an den Durchschnittstemperaturen um 2,6 % kühler als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Gradtagszahlen lagen im Geschäftsjahr 2008/09 um 0,5 % über den Vorjahreswerten und um 2,9 % über dem langjährigen Mittelwert (Zehn-Jahresmittel) für diesen Zeitraum.

Der Wettbewerb auf den Energiemärkten hat sich im Berichtsjahr weiter verschärft. Davon direkt betroffen ist MVV RHE GmbH vor allem in ihrem Erdgasgeschäft.

Von der Netzregulierung ist die MVV RHE GmbH mittelbar über die 24/7 Netze GmbH betroffen, die die regionalen Gasnetze von MVV RHE GmbH gepachtet hat.

Die bisherigen Genehmigungen der Netzentgelte durch die Regulierungsbehörden auf Basis kostenorientierter Entgelte wurden am 1. Januar 2009 durch die Anreizregulierung abgelöst. Jeder Netzbetreiber erhielt im Jahr 2009 von der Regulierungsbehörde die festgelegten individuellen Erlösobergrenzen für ihre Netze für die Dauer der ersten Anreizregulierungsperiode; bei Strom sind dies fünf Jahre und bei Gas zunächst vier Jahre. Bei der Ermittlung der Erlösobergrenze 2009, die in etwa der Erlösobergrenze in 2008 entspricht, wurden die Kosten aus der letzten Entgeltgenehmigung mit den Kosten aller anderen Netzbetreiber verglichen. Die aus diesem Effizienzvergleich ermittelte individuelle Ineffizienz des jeweiligen Netzbetreibers muss über einen Zeitraum von zehn Jahren abgebaut werden. Gegen die Bescheide wurden teilweise gerichtliche Beschwerden eingelegt, da aus Sicht von MVV Energie AG der zugrundeliegende Sachverhalt von den Behörden nicht in allen Fällen eine korrekte Berücksichtigung fand.

Nach dem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 14. August 2008 sollen die Strom- und Gasnetzbetreiber die im Zeitraum zwischen Antragstellung und Wirksamwerden der ersten Netzentgeltgenehmigung erzielten Mehrerlöse periodenübergreifend wieder ausgleichen. Die Regulierungsbehörden werden voraussichtlich ab dem 1. Januar 2010 die Erlösobergrenze mit den Mehrerlösen verrechnen.

Die Grosskraftwerk Mannheim AG, die EnBW Energie Baden-Württemberg AG sowie das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim haben im Oktober 2008 ihren zehn Jahre andauernden Streit um die Höhe des so genannten Wasserpfennigs im Vergleichswege beigelegt. Der Wasserpfennig muss von den baden-württembergischen Energieversorgern für das zur Kühlung ihrer Kraftwerke entnommene Wasser aus dem Rhein und Neckar als Ausgleich an das Land Baden-Württemberg gezahlt werden. Der Kühlwassertarif wurde im Jahr 1998 auf 1,023 ct pro Kubikmeter Wasser verdoppelt.

Von den Ermäßigungen des Wasserpennings werden voraussichtlich 14,8 Mio Euro auf das GKM entfallen. Die Nachlässe werden mit künftigen Vorauszahlungsansprüchen des Landes Baden-Württemberg in den Jahren 2008 bis 2012 aufgerechnet. Es wurden im Berichtsjahr 2,7 Mio Euro als abgezinster Anteil der 14,8 Mio Euro Rückerstattung vom GKM bereits zurückgezahlt, die entsprechend in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht sind. Eine Ergebniswirkung ist für die MVV RHE GmbH damit nicht verbunden, da die Nachlässe vertragsgemäß auf der Verkaufsseite in voller Höhe an MVV Energie AG weitergegeben wurden.

Auf dem deutschen Entsorgungsmarkt ist die Entwicklung von zurückgehenden Mengen bei gleichzeitig steigenden thermischen Abfallverbrennungskapazitäten und von einem zunehmenden Konsolidierungsprozess bei den privaten Entsorgern gekennzeichnet. Die Abfallpreise stehen entsprechend unter Druck.

### **Strategieprojekt MVV 2020 – Weichenstellung für die Zukunft**

MVV Energie hat im Berichtsjahr mit dem Strategieprojekt „MVV 2020“ Weichen für nachhaltiges und profitables Unternehmenswachstum in einem härter werdenden Markt- und Wettbewerbsumfeld gestellt. Nach einer Positionsbestimmung und einer umfassenden Bestandsaufnahme externer und interner Faktoren wurden strategische Optionen in den einzelnen Geschäftsfeldern erarbeitet, die zu einer Gesamtstrategie zusammengeführt werden. Im Rahmen von „MVV 2020“ wurden die Möglichkeiten zur Optimierung und Weiterentwicklung des Bestandsgeschäfts geprüft, die Voraussetzung für einen dauerhaften Erfolg der MVV Energie Gruppe sind. Das strategische Gesamtkonzept wurde am 25. September 2009 dem Aufsichtsrat präsentiert und gemeinsam verabschiedet. Mit der Umsetzung wurde im Oktober 2009 begonnen (siehe Nachtragsbericht).

### **Bau eines neuen Steinkohleblocks (Block 9) im GKM**

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Bescheiden vom 27. Juli 2009 (immissionsrechtliche Genehmigung) und vom 3. August 2009 (wasserschutzrechtliche Genehmigung) den Bau und Betrieb von Block 9 der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) genehmigt. Der neue Steinkohleblock 9 mit Kraft-Wärme-Kopplung (elektrische Leistung 911 MW<sub>el</sub>, beziehungsweise Fernwärmeleistung 500 MW<sub>th</sub>) bildet die wirtschaftliche Grundlage für eine langfristig gesicherte Stromversorgung und den weiteren Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit einer Brennstoffausnutzung von bis zu 70 % wird Block 9 einen um 20 % besseren Wirkungsgrad gegenüber den bestehenden Blöcken 3 und 4 erreichen, die mit Inbetriebnahme von Block 9 in 2013 altersbedingt vom Netz gehen werden. Die MVV RHE GmbH ist in Höhe von 28 % am GKM beteiligt.

Ende Mai 2009 wurde mit dem Bau der Fernwärmeleitung von Mannheim nach Speyer begonnen, der im Herbst 2010 abgeschlossen sein soll (Investitionsvolumen 18 Mio Euro). Im Zuge des Leitungsbaus soll die Fernwärmeversorgung auch in den Gemeinden Brühl und Ketsch ausgebaut werden.

### **Neubau MK 6 in der Abfallverwertungsanlage Mannheim**

In der Abfallverwertungsanlage am Standort Mannheim auf der Friesenheimer Insel (HKW) wurde im Oktober 2007 mit dem Bau eines neuen Kessels (MK 6) und einer neuen Kondensations-turbine begonnen (Investition 117 Mio Euro). Der MK 6 wird die beiden älteren Kessel 2 und 3 ersetzen. Am 18. Mai 2009 erfolgte die erfolgreiche Kesseldruckprobe.

## **Lagebericht 2008/09**

Im Dezember 2009 soll bereits das erste Abfallfeuer brennen. Mit der hochmodernen Feuerungsanlage wird die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des HKW Mannheim weiter steigen.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MVV RHE GmbH sind bei MVV Energie AG gebündelt. Für die MVV RHE GmbH sind insbesondere die effiziente und Ressourcen schonende Primärenergieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung bei der Strom- und Fernwärmeversorgung von Bedeutung.

## Lagebericht 2008/09

<b>Absatzmengen</b>		<b>2008/09</b>	2007/08 <sup>2</sup>	± %
Strom	(Mio kWh)	1 501	1 629	- 8
Wärme <sup>1</sup>	(Mio kWh)	2 639	2 612	+ 1
Gas	(Mio kWh)	434	1 034	- 58
Wasser	(Mio m <sup>3</sup> )	2,2	2,1	+ 3
Umwelt Angelieferte brennbare Abfälle	(1000 Tonnen)	533	586	- 6
Strom (Umwelt)	(Mio kWh)	121	157	- 23
Dampf (Umwelt)	(Mio kWh)	417	443	- 6

1 Nur Fernwärmelieferungen

2 Vorjahreszahlen angepasst

### Ertragslage

Der **Umsatz** der MVV RHE GmbH ging im Vergleich zum Vorjahr von 275,9 Mio Euro um 34,2 Mio Euro (- 12 %) auf 241,7 Mio Euro zurück. Analog der Bilanzierungsweise anderer Großunternehmen unserer Branche weisen wir die Umsatzerlöse nach Abzug der Strom- und Energiesteuer aus.

Der Umsatzrückgang stammt in erster Linie aus dem Gassegment. Hier hat sich vor allem die Verlagerung von Kundenverträgen auf die MVV Energie AG ausgewirkt. Im Umweltsegment, dem umsatzstärksten Geschäftsbereich der MVV RHE GmbH, ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 100,7 auf 92,9 Mio Euro zurück.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 20,3 Mio Euro um 4,8 Mio Euro auf 25,1 Mio Euro. Die hauptsächliche Ursache für die Zunahme waren periodenfremde Erträge aus der Rückerstattung des Wasserentnahmeentgelts für den Zeitraum 1999 bis 2008 (2,7 Mio Euro) und aus der Strom- und Energiesteuer (1,1 Mio Euro).

Der **Materialaufwand** sank von 249,5 Mio Euro um 26,5 Mio Euro (- 11 %) auf 223,0 Mio Euro. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Aufwendungen aus dem Strom- und Gasbezug. Bei den Strombezugskosten hat sich ein positiver Preiseffekt aufgrund der seit Ende 2008 gesunkenen Kohlepreise ausgewirkt. Die geringeren Gasbezugskosten beruhen hauptsächlich auf den weggefallenen Bezugsmengen durch die vertriebsseitigen Kundenverlagerungen auf die MVV Energie AG. Die Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 14,7 Mio Euro auf 67,4 Mio Euro zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Aufwendungen für Fremdleistungen. Hier wirkte sich insbesondere ein geringerer Fremdverbrennungsaufwand aus, da die Abfallverbrennungsverträge Mitteldeutschland mit Ausnahme zweier Verträge auf die MVV TREA Leuna GmbH übergingen.

## Lagebericht 2008/09

Der **Personalaufwand** sank gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio Euro auf 0,8 Mio Euro. Im Zuge der Umstrukturierung der MVV RHE GmbH sind die bisherigen 51 Arbeitsverhältnisse bei MVV RHE GmbH zum 1. Januar 2009 auf MVV Energie AG übergegangen.

Die **Abschreibungen** gingen im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio Euro auf 20,3 Mio Euro zurück. Der Rückgang stammt hauptsächlich aus der Umstellung von der letztjährigen degressiven Abschreibung von Kessel 4 auf lineare Abschreibung im Berichtsjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 0,6 Mio Euro auf 12,4 Mio Euro.

Das negative **Finanzergebnis** verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von - 4,9 Mio Euro um 0,2 Mio Euro auf - 5,1 Mio Euro. Der Rückgang stammt aus dem Zinsergebnis. Hier haben sich gestiegene Darlehenszinsen aufgrund höherer Cashpool Verbindlichkeiten und zusätzlicher Verbindlichkeiten gegenüber der MVV Energie AG im Zusammenhang mit der Finanzierung des neuen Kessels 6 im HKW Mannheim ausgewirkt. Das ebenfalls im Finanzergebnis enthaltene Beteiligungsergebnis lag mit 2,6 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Bei den geringfügigen **Steuern** von 0,3 Mio Euro (ohne Strom- und Energiesteuern) handelt es sich um sonstige Steuern, die nahezu unverändert geblieben sind.

Insgesamt weist die MVV RHE GmbH im Geschäftsjahr 2008/09 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 4,9 Mio Euro aus, der damit um 0,6 Mio Euro geringer ausfiel als im Vorjahr mit 5,5 Mio Euro.

## Lagebericht 2008/09

Umsatz <sup>1</sup> in Mio Euro	2008/09	2007/08	± %
Strom	71,0	77,8	- 9
Wärme	53,4	53,0	+ 1
Gas	20,9	38,4	- 46
Wasser	2,4	2,4	+ 1
Umwelt	92,9	100,7	- 8
Sonstige	1,1	3,6	- 69
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>241,7</b>	<b>275,9</b>	<b>- 12</b>

*1 Ohne Strom- und Energiesteuer*

### Entwicklung nach Segmenten

Im **Stromsegment** ist der Umsatz der MVV RHE GmbH (ohne die weitergegebene Stromsteuer) im Vergleich zum Vorjahr um 9 % auf 71,0 Mio Euro gesunken. Dieser Rückgang ist auf den geringeren Strombedarf der MVV Energie AG und auf die gesunkenen Preise zurückzuführen, die vertragsgemäß in gleicher Höhe an diesen einzigen Stromkunden weitergegeben werden. Alleinigere Stromlieferant ist die Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM), an der die MVV RHE GmbH mit 28 % beteiligt ist.

Die 24/7 Trading GmbH ist die zentrale Energiehandelsgesellschaft der MVV Energie Gruppe und beschafft auch den Strom für die MVV RHE GmbH. Der gesamte Strombezug der MVV RHE GmbH stammt aus dem GKM und wird durch die 24/7 Trading GmbH unter Berücksichtigung der Strompreisentwicklung im Gesamtmarkt und der dezentralen Gutschrift vom GKM optimiert. Im Berichtsjahr ergab sich bei der Verrechnung für das dezentrale Kraftwerk GKM ein periodenfremder Effekt, der im Stromsegment im Berichtsjahr zu einem negativen EBIT von - 3,3 Mio Euro führte gegenüber einem Nullergebnis im Vorjahr. Die bei der MVV RHE GmbH eingehende Förderung nach dem KWKG-Gesetz und die Beteiligungserträge vom GKM (1,9 Mio Euro) wurden wiederum in voller Höhe an MVV Energie AG weitergegeben. Die Auswirkungen des intensiven Wettbewerbs auf dem Strommarkt schlagen sich nicht bei MVV RHE GmbH, sondern bei MVV Energie AG nieder.

Im **Wärmesegment** wird die Umsatzentwicklung von den Fernwärmelieferungen an die MVV Energie AG (Mengenanteil 74%) und an die Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN) mit einem Mengenanteil von 26% bestimmt. Die FRN beliefert insbesondere die Stadtwerke Heidelberg und die Stadtwerke Schwetzingen. Die MVV RHE GmbH deckt ihren gesamten Fernwärmebedarf beim GKM. Die Fernwärmebezugsmengen werden preisgleich an die MVV Energie AG weitergegeben.

Der Wärmeumsatz (Außenumsatz) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 53,4 Mio Euro (+ 1 %). Die Zunahme stammt aus mengen- und preisbedingt höheren Umsatzerlösen aus der Belieferung der FRN.

Das operative Ergebnis des Wärmesegments verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 0,6 Mio Euro auf 1,4 Mio Euro. Das höhere EBIT stammt vor allem aus geringeren Aufwendungen für Fremdleistungen und aus der Auflösung von Rückstellungen, die im Vorjahr beim Fernwärmebezug aus dem GKM gebildet wurden.

Im **Gassegment** sank der Umsatz (nach Abzug der Energiesteuer) im Vergleich zum Vorjahr um 46 % auf 20,9 Mio Euro. Dieser kräftige Rückgang resultiert insbesondere aus dem sukzessiven Übergang von Sondervertrags- und Weiterverteilern von der MVV RHE GmbH auf die MVV Energie AG, die im Zuge der Fokussierung der Vertriebsaufgaben bei der MVV Energie AG bei Auslaufen von Verträgen vorgenommen wird. Dadurch sank die Gasabgabe im Vergleich zum Vorjahr um 58% auf 434 Mio kWh. Parallel zum Mengenrückgang auf der Absatzseite sanken zum einen auch die Bezugsmengen und Bezugskosten sowie zum anderen die Fremdleistungen aufgrund des Wegfalls der anteiligen Netznutzungsentgelte von der 24/7 Netze GmbH. Die Erträge aus dem Verkauf des Gasnetzes Sinsheim sowie die Auflösung der Rückstellung für die Bodensanierung Brackenheim führten im Gassegment zu höheren sonstigen betrieblichen Erträgen.

Das operative Gasergebnis ging insbesondere aus den oben genannten strukturellen Gründen im Vergleich zum Vorjahr von 4,0 Mio Euro auf 3,2 Mio Euro (- 21 %) zurück.

Im **Wassersegment** lag der Umsatz mit 2,4 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Seit Verpachtung der Wasserproduktionsanlagen an die 24/7 Netze GmbH werden die Wasserfördermengen aus den Wasserwerken der MVV RHE GmbH von der Netzgesellschaft an MVV Energie AG geliefert. Die Absatz- und Umsatzentwicklung wird ab dem Geschäftsjahr 2006/07 ausschließlich von den Wasserlieferungen an die Stadtwerke Viernheim und die Gemeinde Ilvesheim bestimmt.

Das operative Wasserergebnis verbesserte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio Euro auf 5,4 Mio Euro.

Im **Umweltsegment** der MVV RHE GmbH hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 100,7 Mio Euro auf 92,9 Mio Euro verringert. Der Rückgang um 7,8 Mio Euro stammt in erster Linie aus dem Abfallgeschäft. Hier haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 Mio Euro auf 84,3 Mio Euro verringert. Der Umsatz aus dem Energieverkauf vom HKW Mannheim sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio Euro auf 8,6 Mio Euro.

Der Umsatzrückgang im Abfallgeschäft beruht auf Preissenkungen beim Gewerbeabfall in der Region um Mannheim und bei der Verrechnung der Abfallverbrennungskapazitäten an MVV Umwelt GmbH. Die preisbedingten Umsatzrückgänge bei den Kommunalverträgen zur thermischen Restabfallverwertungsanlage Leuna (TREA Leuna) wurden der TREA Leuna GmbH weitergereicht.

Das operative Ergebnis aus dem Umweltsegment hat sich trotz der preisbedingten Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio Euro auf 5,9 Mio Euro deutlich verbessert. Der starke Ergebnisanstieg stammt im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Fremdleistungen. Hier wirkte sich insbesondere der geringere Fremdverbrennungsaufwand aus, da die Abfallverträge Mitteldeutschland mit Ausnahme von zwei Verträgen auf TREA Leuna GmbH übergingen. Die zum 1. Oktober 2008 geplante Verlagerung der anderen beiden über die MVV RHE GmbH abgeschlossenen kommunalen Abfallverträge Mitteldeutschland, die bisher schon von der TREA Leuna GmbH erfüllt wurden, hat sich verzögert. Ein weiterer Grund für die Verbesserung des operativen Ergebnisses waren höhere sonstige betriebliche Erträge durch Rückstellungsaufösungen und aperiodische Erträge sowie geringere Abschreibungen aufgrund des Übergangs von der degressiven auf die lineare Methode beim Kessel 4.

## Lagebericht 2008/09

<b>Investitionen</b> in Mio Euro	<b>2008/09</b>	2007/08
Wärme	–	–
Gas	1,8	1,3
Wasser	1,9	0,4
Umwelt	60,5	54,2
Gemeinsame Anlagen	3,0	5,8
Sachanlageinvestitionen <sup>1</sup>	67,2	61,7
Finanzanlageinvestitionen	1,8	–
<b>Anlageinvestitionen gesamt</b>	<b>69,0</b>	<b>61,7</b>

*1 Einschließlich immaterielle Vermögensgegenstände*

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der MVV RHE GmbH erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 33 Mio Euro (+ 12 %) auf 309 Mio Euro.

Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um 42 Mio Euro auf 283 Mio Euro. Die Zunahme resultiert aus dem Sachanlagevermögen, das nach Abzug der erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse im Vergleich zum Vorjahr von 213 Mio Euro auf 254 Mio Euro anstieg. Der hohe Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme von 82 % (Vorjahr 77 %) zeigt die Anlagenintensität und den hohen Kapitaleinsatz unseres Unternehmens.

Die höheren Sachanlageinvestitionen im Berichtsjahr stammen hauptsächlich aus dem Umweltsegment. Die Investitionsschwerpunkte waren der Bau des Kessels 6 sowie der Inbetriebnahme der neuen Wasseraufbereitungsanlage im HKW Mannheim. Durch eine gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung erhielt die MVV RHE GmbH im Wege der Ausgliederung des Gasnetzes einen Anteil an der Stadtwerke Sinsheim Versorgungsgesellschaft mbH & Co KG.

Das Finanzanlagevermögen lag mit 29 Mio Euro um 2 Mio Euro über Vorjahresniveau. Es umfasst in erster Linie die Beteiligungen an der Grosskraftwerk Mannheim AG, an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN) und am Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz mbH (ZWK). Neu hinzugekommen ist die Beteiligung an der Stadtwerke Sinsheim Versorgungsgesellschaft mbH & Co. KG und der Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 9 Mio Euro auf 26 Mio Euro. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (- 7 Mio Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich, vor allem infolge der Entwicklung im Gas-Weiterverteilergeschäft, im Vergleich zum Vorjahr um 3 Mio Euro auf 9 Mio Euro verringert. Diesen Rückgängen standen höhere sonstige Vermögensgegenstände (+ 1 Mio Euro) gegenüber.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit 56 Mio Euro unverändert.

Die Rückstellungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Mio Euro auf 20 Mio Euro. Ausschlaggebend für den Rückgang waren im Wesentlichen der Wegfall von im letzten Jahr gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen von Dritten, geringere Rückstellungen aufgrund der Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Bodensanierung Luzenberg, der Verbrauch und die Auflösung für Rückstellungen für die Bodensanierung Brackenheim, die Übertragung von Personalrückstellungen auf die MVV Energie AG mit dem Übergang der Personalverhältnisse und der Übertragung von Vorjahresrückstellungen auf die MVV Energie AG, die im Rahmen der Frühverrentungen gebildet wurden. Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 38 Mio Euro auf 233 Mio Euro. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Kapitalbedarf für den Bau des Kessels 6. Die MVV RHE GmbH ist in dem Cash-Pool der MVV Energie AG integriert. Als Cash-Pool führende Gesellschaft sichert MVV Energie AG die operative Liquidität der MVV RHE GmbH und versorgt sie mit dem für Investitionen notwendigen langfristigen Kapital über Gesellschafterdarlehen.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Große Kapitalgesellschaften haben gemäß § 289 Abs.3 HGB über die Darstellung und Analyse der Geschäftstätigkeit und der finanziellen Leistungsindikatoren hinaus auch über die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zu berichten.

### **Arbeitnehmerbelange**

Die bisherigen 51 Arbeitsverhältnisse bei MVV RHE GmbH sind im Zuge der formwechselnden Umwandlung zum 1. Januar 2009 auf MVV Energie AG übergegangen, so dass MVV RHE GmbH keine eigenen Beschäftigten mehr aufweist.

### **Ökologische Verantwortung**

MVV RHE GmbH und die Gesellschaften der MVV Energie Gruppe leisten heute bereits auf vielfältige Weise einen bedeutenden Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz. Wir haben frühzeitig bei der Erzeugung auf das effiziente und Ressourcen schonende Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und auf Erneuerbare Energiequellen (EE) gesetzt und in Effizienz verbessernde Maßnahmen und Technologien investiert.

In unserem HKW Mannheim nutzen wir die im Haushalt- und Gewerbeabfall enthaltenen stofflichen und energetischen Potenziale nachhaltig und effizient zur Dampf- und Stromerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung). Damit schonen wir die begrenzten fossilen Ressourcen und senken den Ausstoß von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Unsere Anlagen erfüllen die weltweit höchsten Anforderungen an die Reinheit der Abgase bei der Verbrennung von Abfällen (17. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz).

Im HKW Mannheim wurde Anfang 2009 eine neue Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen. Sie ersetzt die rund 40 Jahre alte Bestandsanlage. Die Investitionskosten betragen rund 2,7 Mio Euro. Der Brunnenwasserbedarf und die anfallende Abwassermenge konnte deutlich reduziert werden. Durch begleitende Prozessoptimierungen zur Abwasservermeidung und Wiederverwendung wurde für das HKW Mannheim ein "Abwasser freier" Betrieb realisiert. Neben der Entlastung der Umwelt konnte auch eine nennenswerte Betriebskostensenkung erreicht werden. Insgesamt ein sehr erfreuliches Beispiel für eine gleichzeitige ökologische und ökonomische Verbesserung.

## Lagebericht 2008/09

Die Metropolregion Rhein-Neckar ist heute bereits eine Region mit hoher Energieeffizienz. In Mannheim werden bereits rund 60 % der Wohnungen mit Fernwärme beheizt. Die Städte Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Brühl und Oftersheim werden derzeit über ein 500 Kilometer langes Fernwärmenetz mit Abwärme aus der Stromproduktion des Grosskraftwerks Mannheim versorgt.

Durch die Fernwärmeauskopplung wird der Einsatz von Primärenergieträgern und damit der Ausstoß von CO<sub>2</sub>-Emissionen je Kilowattstunde gegenüber einer getrennten Erzeugung deutlich verringert.

### Nachtragsbericht

Nach erfolgreichem Abschluss des Strategieprojekts MVV 2020 startete unmittelbar zu Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 die Umsetzung. In der Auftaktveranstaltung wurden Arbeitsgruppen mit Führungskräften aus allen operativen und Querschnittsbereichen der beteiligten Unternehmen gebildet sowie ein verbindlicher Arbeits- und Zeitplan festgelegt. Bis Weihnachten 2009 werden alle relevanten Prozesse und Strukturen analysiert und bewertet, um zu der jeweils besten Lösung zu kommen.

Der Titel des Umsetzungsprojekts „Der Zukunftsversorger – Einmal gemeinsam“ verdeutlicht die Zielsetzung: Gebündelt kommen wir zu einem gemeinsamen operativen Modell, das uns in der Unternehmensgruppe nach dem Prinzip des Best Practice wettbewerbsfähige und effiziente Geschäftsprozesse und Kostensenkungen sichert. Damit schaffen wir die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der im Rahmen von MVV 2020 erarbeiteten Wachstumsstrategie.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 13. Oktober 2009 ihren Monitoringbericht 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt. Danach hat der Wettbewerb im deutschen Strom- und Gasmarkt 2008 an Dynamik gewonnen. Immer mehr Unternehmen bieten überregionale und deutschlandweite Angebote für Haushalte bei Strom und auch bei Gas an.

### Chancen- und Risikobericht

Als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung sichert das Risikomanagementsystem der MVV RHE GmbH den nachhaltigen und langfristigen Unternehmenserfolg. Die Grundlage des Risikomanagementsystems ist ein von der Geschäftsführung verabschiedetes Schema, das die rechtlichen Anforderungen erfüllt. Es umfasst risikopolitische Richtlinien, Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern, um Chancen und Risiken effizient zu steuern.

Auf Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde durch die Geschäftsführung ein Risikolimitsystem definiert, das sehr sensitiv auf potenziell bestandsgefährdende Risiken reagiert, die hierdurch auf Konzern- und Gesellschaftsebene äußerst früh erkennbar sind. In der Folge ist die Geschäftsführung in der Lage, diesen Risiken frühzeitig entgegenzusteuern.

Die Beurteilung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems bzw. des Risikofrüherkennungssystems ist Gegenstand der jährlichen Prüfung durch die interne Revision.

Die umfassende und rasche Analyse der Risiko- und Chancenfaktoren innerhalb der MVV Energie Gruppe wird durch unsere Organisationsstruktur erleichtert. Jeder Risikoträger meldet über ein etabliertes Verfahren monatlich die Chancen und Risiken an das zentrale Risikocontrolling. Im Rahmen der Risikoaggregation werden folgende Risikokategorien unterschieden: Mengenrisiken und -chancen, Preisrisiken und -chancen, Finanzierungsrisiken, Gesetzliche Risiken, sowie Operative und Strategische Risiken und Chancen. Für die MVV RHE GmbH wurden in allen Risikokategorien Unsicherheiten identifiziert und bewertet. Die größten exogenen Risiken und Chancen bestehen für die MVV RHE GmbH im Witterungsverlauf und in den Marktpreisveränderungen.

Ein Großteil der Mengenrisiken und -chancen ist auf den Verlauf der Witterung und speziell die Temperatur während der Wintermonate zurückzuführen. Relativ hohe Temperaturen in den Wintermonaten führen dazu, dass geringere Fernwärme- und Gasmengen abgesetzt werden, was sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken könnte. Entsprechend stellen sehr kalte Winter ein Chancenpotenzial für die MVV RHE GmbH dar. Das Geschäft der MVV RHE GmbH ist nur indirekt konjunkturabhängig, wurde im Berichtsjahr jedoch in Folge der allgemeinen Wirtschaftslage in sofern beeinflusst, als einzelne Industrie- und Gewerbetunden weniger Gas, Wärme und Strom als in der Vergangenheit bezogen haben.

Weitere exogene Risiken und Chancen bestehen für uns in den Veränderungen der Marktpreise für Strom auf der Absatzseite, beziehungsweise der Veränderung der Preise für Emissionszertifikate und Brennstoffe auf der Beschaffungsseite. Letztere wiesen in den letzten Jahren insbesondere für Kohle, Gas und Öl starke Volatilitäten auf. Im vergangenen Geschäftsjahr war der signifikante Rückgang der Marktpreise für Strom für die MVV RHE GmbH bedeutend: Da die Verträge mit den Eigenerzeugungsanlagen so gestaltet sind, dass die MVV RHE GmbH unabhängig vom Kraftwerkeinsatz verpflichtet ist, sich an den Fixkosten der Kraftwerke zu beteiligen, können sinkende Absatzpreise zur Gewinnreduzierung führen. Im Allgemeinen können neben fallenden Preisen auch steigende Preise zur Reduzierung von Margen führen, da die gestiegenen Kosten nicht immer oder erst mit zeitlicher Verzögerung weitergegeben werden können.

Die Preisrisiken und -chancen werden zentral durch das Energiehandelsunternehmen der MVV Energie Gruppe, die 24/7 Trading GmbH, mit Hilfe von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Swaps oder anderen finanziellen Hedginginstrumenten begrenzt. Neben der Risikobegrenzung obliegt es der 24/7 Trading GmbH das Chancenpotenzial zu optimieren.

### **Gesamtrisiko**

Durch aktives Risikomanagement werden Risiken transparent und mögliche Folgen abschätzbar. Es gibt aktuell keine Hinweise darauf, dass die gegenwärtige Risikosituation den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder darüber hinaus gefährdet.

### Prognosebericht

Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise hat die deutsche Wirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Der sich ab Jahresmitte 2009 von einem deutlich verringerten Niveau abzeichnende Erholungsprozess wird nach unserer Einschätzung voraussichtlich langwieriger ausfallen als vielfach erwartet. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem am 15. Oktober 2009 veröffentlichten Herbstgutachten für das Gesamtjahr 2009 von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 5 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Für das folgende Jahr 2010 wird mit einem geringfügigen Wachstum von 1,2 % gegenüber dem Jahr 2009 gerechnet. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist nur schwer einschätzbar. Sie bleibt nach unserer Einschätzung trotz der sich abzeichnenden Konjunkturbelebung noch mit vielen Unsicherheiten behaftet. Die hohe Neuverschuldung zur Bewältigung der Wirtschaftskrise, konjunkturbedingt sinkende Gewerbesteuererinnahmen und eine höhere Arbeitslosigkeit werden die öffentlichen Haushaltskassen im Jahr 2009 und 2010 stark belasten.

Auch die Energiebranche ist von den konjunkturbedingten Produktionseinschränkungen im Industriebereich wesentlich stärker betroffen als erwartet. Wir gehen davon aus, dass die Energienachfrage von Industriekunden erst wieder bei nachhaltig steigenden Auftragseingängen zunehmen dürfte. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise haben inzwischen auch die öffentlichen Haushaltskassen erreicht, die im Jahr 2009 und voraussichtlich auch im Folgejahr sinkende Gewerbesteuererinnahmen und gleichzeitig steigende Sozialausgaben zu verkraften haben.

Auf den Strom- und Gasmärkten wird mit einer zunehmenden Wechselbereitschaft bei Privat- und Industriekunden sowie mit einem steigenden Regulierungs- und Kostendruck durch die Anreizregulierung gerechnet. Auf dem deutschen Abfallmarkt ist von einem weiteren Preisdruck auszugehen. Zusätzliche Herausforderungen für unsere Branche sind langfristig steigende Rohstoff- und Energiepreise, die Abhängigkeit von immer knapper werdenden Primärenergieresourcen, ein erheblicher Investitionsbedarf bei älteren Kraftwerken und älterer Infrastruktur sowie die Auktionierung der CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate ab 2013. Auch die Umsetzung der im Jahr 2008 beschlossenen anspruchsvollen deutschen und europäischen Klimaschutzziele wird die Systeme der Energieversorgung nachhaltig verändern.

Realistisch betrachtet wird der künftige Energiebedarf – auch wenn wir die regenerativen Energien ausbauen, Energie sparen und Effizienzverbesserungen erreichen – nicht allein mit erneuerbaren Energien gedeckt werden können. Im Energieträgermix können wir in den nächsten Jahrzehnten nicht auf fossile Primärenergieträger verzichten.

Die Umsetzung der anspruchsvollen deutschen und europäischen Klimaschutzziele wird die Systeme der Energieversorgung nachhaltig verändern. Neue nachhaltige Zukunftsinvestitionen der öffentlichen Hand sollen gefördert werden. Ein Großteil der durch den Bund bereitgestellten 14 Milliarden Euro geht in das kommunale Investitionsprogramm. Schwerpunkte sind Maßnahmen, die die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren, die Energieeffizienz steigern und den stärkeren Einsatz erneuerbarer Energien fördern.

Das Unternehmensergebnis der MVV RHE GmbH wird grundsätzlich weniger von konjunkturellen Einflüssen, als vielmehr vom Witterungsverlauf, von der Entwicklung der Primärenergie- und Abfallpreise sowie von der Netzregulierung und vom Wettbewerb auf dem Gasmarkt bestimmt.

### Strategische Neuausrichtung

Unsere Unternehmensgruppe geht mit einer neuen strategischen Ausrichtung die durch Wettbewerb, politische Rahmenbedingungen und verändertes Kundenverhalten geprägten langfristigen Veränderungen ihrer Märkte konsequent an. Die im Rahmen von MVV 2020 mit mehr als 80 Experten aus Kiel, Offenbach und Mannheim in acht Arbeitsgruppen erarbeitete Strategie ist auf mittel- und langfristige Stabilität und Profitabilität, auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten, ausgerichtet. Durch den politischen und gesellschaftlichen Willen zu mehr Klimaschutz und Energieeffizienz gewinnen die Nutzung Erneuerbarer Energien und der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung zunehmend an Bedeutung. MVV Energie AG und MVV RHE GmbH verfügen über jahrelange Erfahrungen und ein hohes technisches Know-how in den jetzt politisch geforderten und geförderten Märkten. In den kommenden zehn Jahren will die MVV Energie Gruppe rund drei Milliarden Euro in Wachstum und Bestandsgeschäft investieren. Davon ist auch die MVV RHE GmbH betroffen. Grundlage und Voraussetzung der erfolgreichen Wachstumsstrategie sind effiziente Strukturen, fortlaufend optimierte Prozesse sowie eine einheitliche Planung und Steuerung. Mit der Optimierung des Bestandsgeschäfts schaffen wir die Basis für die strategischen Schritte und wirken kommenden Ergebnisbelastungen entgegen.

Der absehbare Strukturwandel in der Energiewirtschaft bietet der MVV Energie Gruppe mit ihrem differenzierten Geschäftsportfolio eine Vielzahl von Wachstumsoptionen und Wachstumsmöglichkeiten. Die Investitionsschwerpunkte liegen im Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung, im Ausbau der Fernwärmeversorgung, im Bau des neuen Blocks 9 durch das Grosskraftwerk Mannheim, im profitablen Ausbau des Industriekundenvertriebs und im fokussierten Ausbau von Energiedienstleistungen.

Relevant für die MVV RHE GmbH sind vor allem der Ausbau der Fernwärme auf der Grundlage des neu zu bauenden Blocks 9 im GKM. Der Bau der neuen 21 Kilometer langen Trasse nach Speyer hat bereits begonnen. Ab Herbst 2010 werden dann die Stadtwerke Speyer mit Fernwärme aus dem GKM versorgt. Im Zuge des Leitungsbaus nach Speyer soll die Fernwärme auch in den Gemeinden Brühl und Ketsch ausgebaut werden.

Wie bereits oben erwähnt, bildet der neue Steinkohleblock 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) die Basis für eine langfristig gesicherte Stromversorgung und für den geplanten Ausbau und die geplante Verdichtung der Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar. Der neue Block 9 mit Kraft-Wärme-Kopplung (elektrische Leistung 911 MW<sub>el</sub>, Fernwärmeleistung 500 MW<sub>th</sub>), wird zwei Blöcke mit zusammen 440 MW elektrischer Leistung ersetzen, die mit Inbetriebnahme von Block 9 in 2013 altersbedingt vom Netz gehen werden.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den Bau und Betrieb von Block 9 der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) genehmigt. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) hat beim Verwaltungsgericht Mannheim Klage gegen den immissionsrechtlichen Genehmigungsbescheid für Block 9 eingereicht. Aus unserer Sicht hat die Klage keine Aussicht auf Erfolg. Wir gehen daher von einem termingerechten Projektablauf aus.

Mit der strategischen langfristigen Neuausrichtung verfolgt die MVV Energie Gruppe auch das Ziel, nicht nur die bestehenden Arbeitsplätze zukunftssicher zu machen, sondern mit Wachstumsinvestitionen neue Arbeitsplätze zu schaffen. Damit können personelle Veränderungen in anderen Bereichen ausgeglichen werden.

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die außergewöhnlichen Umstände der Wirtschafts- und Finanzkrise und die damit auch in unserer Branche verbundenen Unsicherheiten beeinträchtigen unsere Prognosefähigkeit zur voraussichtlichen weiteren Entwicklung der Ertragslage.

Im Wirtschaftsplan der MVV RHE GmbH erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009/10 Umsatzerlöse von 247 Mio Euro im Vergleich zu 242 Mio Euro im Geschäftsjahr 2008/09. Im darauffolgenden Geschäftsjahr 2010/11 trägt der geplante Anschluss von Speyer zu einer weiteren Umsatzsteigerung bei.

Die Ergebnisentwicklung der MVV RHE GmbH wird von den Segmenten Umwelt, Gas und Wasser bestimmt. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009/10 ein höheres operatives Ergebnis als im Geschäftsjahr 2008/09. Die erwartete Ergebnisverbesserung resultiert vor allem aus der Inbetriebnahme des Kessels 6 als Ersatz für Kessel 2 und 3, die zu einer deutlich höheren Stromabgabe durch die neue Kondensationsturbine und höhere mengenbedingte Abfallerlöse führen wird. Dem stehen höhere zeitanteilige degressive Abschreibungen für den MK 6 und die neue Kondensationsturbine gegenüber. Bei der Abfallmengenplanung gehen wir davon aus, dass wir die durch den Kessel 6 erweiterte Abfallverbrennungsanlage in Mannheim durch ein erfolgreiches Stoffstrommanagement auch im Geschäftsjahr 2009/10 mit einer thermischen Vollauslastung betreiben können. Im Planjahr 2009/10 sollen zwei von der MVV RHE GmbH abgeschlossene kommunale Abfallentsorgungsverträge Mitteldeutschland auf die TREA Leuna verlagert werden.

Im Gassegment rechnen wir im Geschäftsjahr 2009/10 mit geringeren Umsatzerlösen infolge von erwarteten Mengeneinbußen und sinkenden Heizölpreisen. Bei den Gaspreisen bleibt die weitere Entwicklung der Ölpreise abzuwarten.

Im Wärmesegment werden die Bezugsmengen aus dem Grosskraftwerk Mannheim (GKM) wie bei Strom preisgleich weitergegeben. Die Entwicklung des Wärmeergebnisses wird demnach vor allem von den Wärmelieferungen an die Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN), den Beteiligungserträgen von der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN), von Pachterträgen von der 24/7 Netze GmbH und durch Abschreibungen bestimmt.

Im Wassersegment wird das Ergebnis nach der Verpachtung der Netze und Produktionsanlagen an die 24/7 Netze GmbH vor allem durch die Pachterträge und durch die Wasserlieferungen an die Kunden der Fernversorgung beeinflusst.

Unsere Energiebezugskosten, die preisgleich an MVV Energie AG weitergegeben werden, werden maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt. Auch abhängig vom weiteren Verlauf der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise ist künftig mit hohen Volatilitäten auf den Energiemärkten zu rechnen.

Das von großen Unsicherheiten geprägte wirtschaftliche Umfeld beeinträchtigt unsere Ergebnisprognose. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise werden auch beim operativen Ergebnis der MVV RHE GmbH im Geschäftsjahr 2009/10 spürbar bleiben. Im Umweltsegment wird die Wirtschaftskrise voraussichtlich auch in den kommenden beiden Geschäftsjahren zu einem verringerten Abfallaufkommen im Gewerbebereich führen und die Preise für die thermische Abfallverwertung unter Druck kommen.

## Lagebericht 2008/09

Neben diesen Faktoren wird unsere voraussichtliche Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 und im folgenden Geschäftsjahr 2010/11 von der im Oktober 2009 begonnenen Umsetzung der Ergebnisse des Strategieprojekts MVV 2020 tangiert. Derzeit werden alle relevanten Strukturen und Prozesse analysiert und bewertet. Auf dieser Grundlage wird ein gemeinsames operatives Modell für die Standorte Mannheim, Kiel und Offenbach entwickelt, um in der Gruppe wettbewerbsfähige und effiziente Geschäftsprozesse und Kosteneinsparungen zu realisieren.

Im Geschäftsjahr 2009/10 ist mit ergebniswirksamen Effekten aus der Umsetzung des gemeinsamen operativen Modells und anderer Maßnahmen im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der MVV Energie Gruppe zu rechnen, die sich auch auf die MVV RHE GmbH auswirken könnten. Das Unternehmensergebnis der MVV RHE GmbH wird in voller Höhe an MVV Energie AG abgeführt.

Der Wirtschaftsplan der MVV RHE GmbH weist für das Geschäftsjahr 2009/10 nach Inbetriebnahme des Kessels 6 und der neuen Kondensationsturbine ein Investitionsvolumen von 27 Mio Euro auf gegenüber 67 Mio Euro im Geschäftsjahr 2008/09. Die größten Investitionsmaßnahmen fallen weiterhin im HKW Mannheim an. Diese betreffen vor allem restliche Projektkosten für den MK 6 und Investitionen für die Rauchgasreinigungsanlage 4 und für Elektrofilter. Im darauffolgenden Geschäftsjahr 2010/11 sind Investitionen von rund 18 Mio Euro geplant. Die Umsetzung der Ergebnisse aus dem Strategieprojekt MVV 2020 im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 kann die Planungen beeinflussen.

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV RHE GmbH, Mannheim**

<b>Bilanz</b>	<b>Aktiva</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>30.9.2008</b>	<b>Anhang</b>
<b>zum 30.9.2009</b>				
in Tsd Euro	Anlagevermögen			<b>1</b>
	Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>809</b>	1 472	
	Sachanlagen	<b>254 154</b>	213 092	
	Finanzanlagen	<b>28 587</b>	26 885	
		<b>283 550</b>	241 449	
	Umlaufvermögen			
	Vorräte	<b>579</b>	713	<b>2</b>
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>25 053</b>	34 098	<b>3</b>
		<b>25 632</b>	34 811	
	Rechnungsabgrenzungsposten	-	14	
		<b>309 182</b>	276 274	
	<b>Passiva</b>	<b>30.9.2009</b>	<b>30.9.2008</b>	<b>Anhang</b>
	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	<b>40 903</b>	40 903	<b>4</b>
	Kapitalrücklage	<b>8 051</b>	8 051	
	Gewinnrücklagen	<b>7 436</b>	7 436	<b>5</b>
		<b>56 390</b>	56 390	
	Rückstellungen	<b>19 544</b>	24 956	<b>6</b>
	Verbindlichkeiten	<b>233 248</b>	194 928	<b>7</b>
		<b>309 182</b>	276 274	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2008 bis zum 30.9.2009</b>		<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>	<b>Anhang</b>
in Tsd Euro	Umsatzerlöse	<b>245 121</b>	279 313	
	abzüglich Strom- und Erdgassteuer	<b>- 3 452</b>	- 3 389	
	Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	<b>241 669</b>	275 924	<b>8</b>
	Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	<b>22</b>	548	<b>9</b>
	Sonstige betriebliche Erträge	<b>25 053</b>	20 293	<b>10</b>
	Materialaufwand	<b>222 969</b>	249 541	<b>11</b>
	Personalaufwand	<b>848</b>	3 190	<b>12</b>
	Abschreibungen	<b>20 284</b>	21 567	<b>13</b>
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>12 409</b>	11 838	
	Finanzergebnis	<b>- 5 132</b>	- 4 893	<b>14</b>
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>5 102</b>	5 736	
	Steuern	<b>- 252</b>	- 253	<b>15</b>
	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	<b>4 850</b>	5 483	
	Jahresüberschuss	-	-	

**Allgemeine Angaben**  
**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Dezember 2008 und Handelsregistereintragung vom 13. Januar 2009 wurde die MVV RHE AG in die Rechtsform einer GmbH umgewandelt. In diesem Zuge wurde auch beschlossen, die bei der MVV RHE GmbH bestehenden 51 Arbeitsverhältnisse in die MVV Energie AG zu verlagern. Dieser Verlagerung erfolgte durch einzelvertragliche Regelung zwischen den betroffenen Arbeitnehmern und der MVV RHE GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2009. Zu diesem Stichtag wurden für diesen Personenkreis auch die arbeitsvertraglichen Verpflichtungen der MVV RHE GmbH u.a. aus Pensionszusagen sowie für Abstandszahlungen übertragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008/09 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung haben wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zwischen der MVV Energie AG und der MVV RHE GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Seit dem 1. März 2005 ist die MVV Energie AG Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Gruppe für den Bereich Versorgung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. In die Werte der selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge eingerechnet. Erhaltene Investitionszuschüsse und vereinbarte Ertragszuschüsse sind von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt für Zugänge vor dem Geschäftsjahr 2003/04 jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, seit dem Geschäftsjahr 2003/04 sowie bei Großprojekten entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegegenstandes und ist in der Position Abschreibungen enthalten.

Soweit steuerlich zulässig, erfolgt die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Anlagen der Abfallentsorgung werden hingegen überwiegend linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden analog steuerlichen Vorschriften bilanziert und bewertet, d. h. einheitlich mit 20% jährlich abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen Nutzungsdauern von 4 bis 60 Jahre zu Grunde. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an Beteiligungsgesellschaften mit den Anschaffungswerten angesetzt. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt. Die unentgeltlich zugeteilten Emissionszertifikate wurden mit dem Erinnerungswert angesetzt. Der Börsenwert der zum Bilanzstichtag noch verfügbaren Emissionszertifikate beträgt 924 Tsd Euro (Vorjahr 2 040 Tsd Euro).

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 bewertet. Hierbei wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,4 % angewendet. Die Trendannahmen für die ZVK-Renten wurden mit 1,0 % angesetzt. Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln Heubeck 2005G.

Mit den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

**Erläuterungen zur Bilanz**

**1**

**Anlagevermögen**

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seiten 27–28).

Die nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB angabepflichtigen Anteile an anderen Unternehmen sind im folgenden dargestellt. Eigenkapital und Jahresergebnis entsprechen dem Ausweis der letzten verfügbaren Jahresabschlüsse.

	Kapital- anteil § 16 Abs. 4 AktG %	Eigen- kapital Tsd Euro	Jahres- ergebnis Tsd Euro
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim <sup>1</sup>	50	3 323	1 534
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim <sup>1</sup>	28	114 142	6 647
Wasserversorgungsverband "Neckargruppe", Edingen-Neckarhausen <sup>2</sup>	25	377	–
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Heidelberg <sup>1, 3</sup>	51	7 071	–
Stadtwerke Sinsheim Versorgungsgesellschaft mbH & Co, Sinsheim <sup>4</sup>	30	–	–
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim <sup>4</sup>	30	–	–

*1 Jahresergebnis bezogen auf den 31. Dezember 2008*

*2 Jahresergebnis bezogen auf den 31. Dezember 2007*

*3 Stimmrechtsbeschränkung auf 40 %*

*4 Neugründung, Jahresabschluss liegt noch nicht vor*

**2**

**Vorräte**

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>579</b>	713

**Erläuterungen zur Bilanz**

**3**

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Wertberichtigungssätze für überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die aktuelle Marktsituation angepasst. In diesem Zusammenhang wurden auch die Risikoklassen der Forderungen aktualisiert und die bei der Ermittlung der Einzelwertberichtigungen zugrunde liegenden Bewertungsparameter neu definiert. Die sich hieraus ergebende zusätzliche Zuführung zur Einzelwertberichtigung beträgt circa 140 Tsd Euro.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Im Vorjahr wurden in dem Posten neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch Forderungen aus dem Cash-Pooling ausgewiesen. Die unter den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter betragen 0 Tsd Euro (Vorjahr 11 936 Tsd Euro).

Die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen beliefen sich zum 30. September 2009 auf 12 454 Tsd Euro, zum 30. September 2008 auf 4 708 Tsd Euro.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind noch nicht abzugsfähige Vorsteuererstattungsbeträge in Höhe von 708 Tsd Euro sowie Erstattungen für Erdgassteuer von 1 509 Tsd Euro enthalten.

Die Gesellschaft weist wie im Vorjahr keine Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	<b>9 369</b>	12 187
gegen verbundene Unternehmen	<b>12 337</b>	15 479
gegen Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	<b>1 184</b>	5 351
Sonstige Vermögensgegenstände	<b>2 163</b>	1 081
	<b>25 053</b>	34 098

**4**

**Gezeichnetes Kapital**

Das bisherige Grundkapital der MVV RHE AG wurde zum Stammkapital der MVV RHE GmbH.

**5**

**Gewinnrücklagen**

Die gesetzliche Rücklage wurde durch den Formwechsel zu einer anderen Gewinnrücklage

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Gesetzliche Rücklage	–	1 464
Andere Gewinnrücklagen	<b>7 436</b>	5 972
	<b>7 436</b>	7 436

**Erläuterungen zur Bilanz**

**6**

**Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Bodensanierung sowie Aufwendungen für den Bezug von Strom und Fernwärme. Im Zuge des Personalübergangs an die MVV Energie AG wurden Rückstellungen in Höhe von circa 630 Tsd Euro übertragen.

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>748</b>	849
Sonstige Rückstellungen	<b>18 796</b>	24 107
	<b>19 544</b>	24 956

**7**

**Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen von der MVV Energie AG 205,5 Mio Euro (Vorjahr 164,1 Mio Euro).

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen 208,0 Mio Euro (Vorjahr 168,9 Mio Euro).

in Tsd Euro	<b>30.9.2009</b>	<b>davon bis zu 1 Jahr</b>	<b>Restlauf- zeit über 5 Jahre</b>	Vorjahr	davon bis zu 1 Jahr	Restlauf- zeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>14 628</b>	<b>14 628</b>	–	17 557	17 557	–
gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>215 799</b>	<b>58 947</b>	<b>123 394</b>	173 047	13 980	91 522
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	<b>2 412</b>	<b>2 412</b>	–	3 065	3 065	–
sonstige	<b>409</b>	<b>409</b>	–	1 259	1 259	–
(davon aus Steuern)	<b>(-)</b>	<b>(-)</b>	<b>(-)</b>	(30)	(30)	(-)
	<b>233 248</b>	<b>76 396</b>	<b>123 394</b>	194 928	35 861	91 522

**Erläuterungen zur Bilanz**

**Haftungsverhältnisse**      Wie im Vorjahr bestanden Bürgschaften in Höhe von 21,0 Mio Euro zugunsten der MVV O&M GmbH.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**      Die für das Geschäftsjahr 2009/10 geplanten Investitionen für Sachanlagen betragen 26,6 Mio Euro (Vorjahr 67,8 Mio Euro). Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 23,4 Mio Euro (Vorjahr 68,3 Mio Euro).

Die zukünftigen Miet- und Pachtverpflichtungen betragen 89 Tsd Euro.

Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Pensionäre der MVV RHE GmbH bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg versichert. Der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 mit einem Rechnungszinssatz von 5,4 % und unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck im Rahmen einer Näherungsrechnung ermittelte Barwert der Versorgungsverpflichtungen der versicherten Mitarbeiter liegt um 3,1 Mio Euro über dem bei der Zusatzversorgungskasse bilanzierten anteilig auf MVV RHE GmbH entfallenden Deckungskapital.

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV RHE GmbH, Mannheim**  
**Anhang**

**Anlagespiegel**

<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b> in Tsd Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
<hr/>	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2008	12 549
Investitionen/Zugänge	22
Abgänge	215
Umbuchungen geringwertige Wirtschaftsgüter <sup>1</sup>	1
Umbuchungen	- 1 652
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2009</b>	<b>10 705</b>
<hr/>	
Abschreibungen 1.10.2008	11 078
Abschreibungen 2008/2009	165
Abgänge	170
Umbuchungen geringwertige Wirtschaftsgüter <sup>1</sup>	1
Umbuchungen	- 1 178
<b>Abschreibungen 30.9.2009</b>	<b>9 896</b>
<hr/>	
<b>Nettowerte 30.9.2009</b>	<b>809</b>
Nettowerte 30.9.2008	1 471

*1 Die Umbuchungen für geringwertige Wirtschaftsgüter betreffen die in den Vorjahren aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelten geringwertigen Wirtschaftsgüter, die im Berichtsjahr inventarisiert und bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den Abschreibungen in gleicher Höhe zugesetzt werden.*

**Jahresabschluss 2008/09**  
**MVV RHE GmbH, Mannheim**  
**Anhang**

**Anlagespiegel**

<b>Sachanlagen</b> in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremd- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<b>Gesamt</b>
<hr/>					
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2008	111 431	452 502	13 488	54 227	631 648
Investitionen/Zugänge	1 721	8 541	261	56 606	67 129
Abgänge	3 687	18 571	1 179	54	23 491
Umbuchungen geringwertige Wirtschaftsgüter <sup>1</sup>	–	223	336	–	559
Umbuchungen	2 563	5 914	218	- 7 043	1 652
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2009</b>	<b>112 028</b>	<b>448 609</b>	<b>13 124</b>	<b>103 736</b>	<b>677 497</b>
<hr/>					
Wertberichtigungen 1.10.2008	61 345	314 331	7 164	–	382 840
Abschreibungen	2 929	16 586	604	–	20 119
Abgänge	495	14 487	970	–	15 952
Umbuchungen geringwertige Wirtschaftsgüter <sup>1</sup>	–	223	336	–	559
Umbuchungen	–	1 178	–	–	1 178
<b>Wertberichtigungen 30.9.2009</b>	<b>63 779</b>	<b>317 831</b>	<b>7 134</b>	<b>–</b>	<b>388 744</b>
<hr/>					
Zuschüsse 1.10.2008	3 498	32 061	67	90	35 716
Zuschüsse	–	432	–	–	432
Abgänge	50	1 448	51	–	1 549
<b>Zuschüsse 30.9.2009</b>	<b>3 448</b>	<b>31 045</b>	<b>16</b>	<b>90</b>	<b>34 599</b>
<hr/>					
<b>Nettowerte 30.9.2009</b>	<b>44 801</b>	<b>99 733</b>	<b>5 974</b>	<b>103 646</b>	<b>254 154</b>
Nettowerte 30.9.2008	46 588	106 110	6 257	54 137	213 092
<hr/>					
<b>Finanzanlagen</b> in Tsd Euro			Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	<b>Gesamt</b>
<hr/>					
Anschaffungskosten 1.10.2008			26 779	106	26 885
Investitionen/Zugänge			1 808	–	1 808
Abgänge			–	106	106
<b>Anschaffungskosten 30.9.2009</b>			<b>28 587</b>	<b>–</b>	<b>28 587</b>
<hr/>					
<b>Nettowerte 30.9.2009</b>			<b>28 587</b>	<b>–</b>	<b>28 587</b>
Nettowerte 30.9.2008			26 779	106	26 885

*1 Die Umbuchungen für geringwertige Wirtschaftsgüter betreffen die in den Vorjahren aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelten geringwertigen Wirtschaftsgüter, die im Berichtsjahr inventarisiert und bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den Abschreibungen in gleicher Höhe zugesetzt werden.*

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**8**

<b>Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer</b>	in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
Umwelt		<b>92 897</b>	100 741
Strom		<b>71 039</b>	77 775
Wärme		<b>53 388</b>	52 995
Gas		<b>20 888</b>	38 397
Wasser		<b>2 421</b>	2 408
Sonstige		<b>1 036</b>	3 608
		<b>241 669</b>	275 924

**9**

<b>Aktivierete Eigen- leistungen/Bestands- veränderungen</b>	in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		–	- 3
Andere aktivierte Eigenleistungen		<b>22</b>	551
		<b>22</b>	548

**10**

**Sonstige betriebliche  
Erträge**

Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren Erträge in Höhe von 3 248 Tsd Euro (Vorjahr 3 485 Tsd Euro). Die Erstattung der Wasserentnahmeentgelte für die Jahre 1999 – 2008 führte zu Erträgen in Höhe von 2 712 Tsd Euro. Die Erstattung von Strom- und Erdgassteuer für das Kalenderjahr 2008 führte zu Erträgen in Höhe von 1,1 Mio Euro.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**11**

<b>Materialaufwand</b>	in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
Aufwendungen			
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		<b>155 533</b>	167 453
und für bezogene Waren			
für bezogene Leistungen		<b>67 436</b>	82 088
		<b>222 969</b>	249 541

**12**

<b>Personalaufwand</b>	in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
Löhne und Gehälter		<b>642</b>	2 473
Soziale Abgaben und Aufwendungen für		<b>206</b>	717
Altersversorgung und für Unterstützung			
(davon für Altersversorgung)		<b>(75)</b>	(235)
		<b>848</b>	3 190
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		<b>15</b>	54
(davon Stammpersonal)		<b>(13)</b>	(48)
(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)		<b>(2)</b>	(6)

Der Rückgang der Personalaufwendungen ergibt sich aus dem oben beschriebenen Personalübergang an die MVV Energie AG zum 1. Januar 2009.

**13**

**Abschreibungen**

Bei den Abschreibungen handelt es sich um Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens. Wir verweisen auf die Darstellung im Anlagespiegel.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**14**

**Finanzergebnis**

in Tsd Euro	<b>2008/09</b>	Vorjahr
Erträge		
aus Beteiligungen	<b>2 628</b>	2 617
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>17</b>	8
	<b>2 645</b>	2 625
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>7 777</b>	7 518
(davon an verbundene Unternehmen)	<b>(7 421)</b>	(7 184)
	<b>- 5 132</b>	- 4 893

**15**

**Steuern**

Die Position Steuern des Geschäftsjahrs 2008/09 beinhaltet sonstige Steuern in Höhe von 252 Tsd Euro (Vorjahr 253 Tsd Euro).

**Rechnungslegung nach § 10 EnWG**

Die MVV RHE GmbH führt in der internen Rechnungslegung für die Tätigkeit Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG getrennte Konten. Für die Tätigkeit Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors sowie für die übrigen Tätigkeiten wurde jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

**Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der MVV RHE GmbH getätigt wurden**

Die MVV RHE GmbH hat im Geschäftsjahr 2008/09 wesentliche Geschäfte im Sinne des § 10 Abs. 2 EnWG im Rahmen der mit der MVV Energie AG bestehenden Verträge über Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmebezug (Heizwasser- und Dampfbezug) getätigt. Bedeutende Geschäfte wurden auch im Rahmen der Verträge mit der 24/7 Netze GmbH abgeschlossen, die mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 die Netze sowie die Anlagen der Wasserversorgung der MVV RHE GmbH gepachtet hat.

**Sonstige Angaben**

Die MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim erstellt den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen, MVV GmbH den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen, in dessen Konsolidierungskreis die MVV RHE GmbH einbezogen ist.

Die genannten Konzernabschlüsse und -lageberichte werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

**Aufsichtsrat**  
**(bis 19. Dezember 2008)**

Dr. Peter Kurz  
Vorsitzender  
Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim

Christian Specht  
1. stellvertretender Vorsitzender  
Erster Bürgermeister  
der Stadt Mannheim

Ralf Heinrich  
2. stellvertretender Vorsitzender  
Asset Manager

Paul Buchert  
Oberstudienrat a. D.

Werner Faschingbauer  
Schlosser

Erwin Feike  
Handwerksmeister

Klaus Fritz  
Schulleiter a. D.

Heinz-Jürgen Höhl  
Energieanlagenelektroniker

Prof. Dr. Egon Jüttner  
Universitätsprofessor a.D.

Burkhard Riffel  
Elektroinstallateur

Uwe Spatz  
(seit 1. Oktober 2008)  
Betriebsrat der MVV Energie AG

Elke Stegmeier  
Sonderschullektorin

Carsten Südmersen  
Unternehmensberater

Prof. Dr. Horst Wagenblaß  
Professor FH Mannheim

Roland Weiß  
Geschäftsführer bei ASB

Im Geschäftsjahr 2008/09 be-  
trugen die Aufsichtsratsbezüge  
für die vormalige MVV RHE AG  
14 Tsd Euro

**Geschäftsführung**

Dr. Georg Müller  
(bestellt am 19. Dezember 2008)  
Kaufmännische Angelegenheiten

Matthias Brückmann  
Vertrieb

Dr. Werner Dub  
Technik

Hans-Jürgen Farrenkopf  
Personal

Die Geschäftsführer der MVV RHE GmbH erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung. Für die im Rahmen der Geschäftsführungsfunktion erbrachten Leistungen wurden die entsprechenden Kosten von der MVV Energie AG an die Gesellschaft verrechnet.

Mannheim, den 16. Oktober 2009

Geschäftsführung

Dr. Müller

Brückmann

Dr. Dub

Farrenkopf

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MVV RHE GmbH (vormals MVV RHE AG), Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 16. Oktober 2009

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rolf Küpfer  
Wirtschaftsprüfer



Frank Kurz  
Wirtschaftsprüfer

## **Impressum**

### **Herausgeber**

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim  
  
Postanschrift  
D-68142 Mannheim  
  
[www.mvv-energie.de](http://www.mvv-energie.de)  
[energie@mvv.de](mailto:energie@mvv.de)

### **Verantwortlich**

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke  
Telefon 0621 290-2392  
Telefax 0621 290-3075  
[w.schwannecke@mvv.de](mailto:w.schwannecke@mvv.de)

### **Ansprechpartner**

Geschäftsbericht  
  
Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel  
Telefon 0621 290-2692  
Telefax 0621 290-3075  
[f.nagel@mvv.de](mailto:f.nagel@mvv.de)

Finanzierung und Investor Relations

Dipl.-Kaufm. Marcus A. Jentsch  
Telefon 0621 290-3708  
Telefax 0621 290-3075  
[m.jentsch@mvv.de](mailto:m.jentsch@mvv.de)

**MVV RHE GmbH**

Luisenring 49

D-68159 Mannheim

Telefon 0621 290-0

